

Jürgen Quetting

Der Konstrukteur Ellhardt Brückner

Ellhardt Brückner wurde 1925 geboren. Seit 1948 wohnt er in Delmenhorst. Seine Ausbildung als technischer Zeichner erhielt er bei den *Focke-Wulf Werken* in Bremen. Während des Krieges wurde er zur Luftwaffe eingezogen. In Russland war er als Funker bei der Jägerleitstelle eingesetzt. Nach seiner Rückkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft im Jahre 1949 arbeitete er als technischer Zeichner bei mehreren Firmen im Raum Bremen. Diese Firmen befassten sich mit der Entwicklung und dem Bau von Abwasseranlagen. 1956 machte er sich selbständig und entwickelte unter anderem neue Kläranlagen und Klärsysteme. Seit 1978 lebt Ellhardt Brückner im Ruhestand.

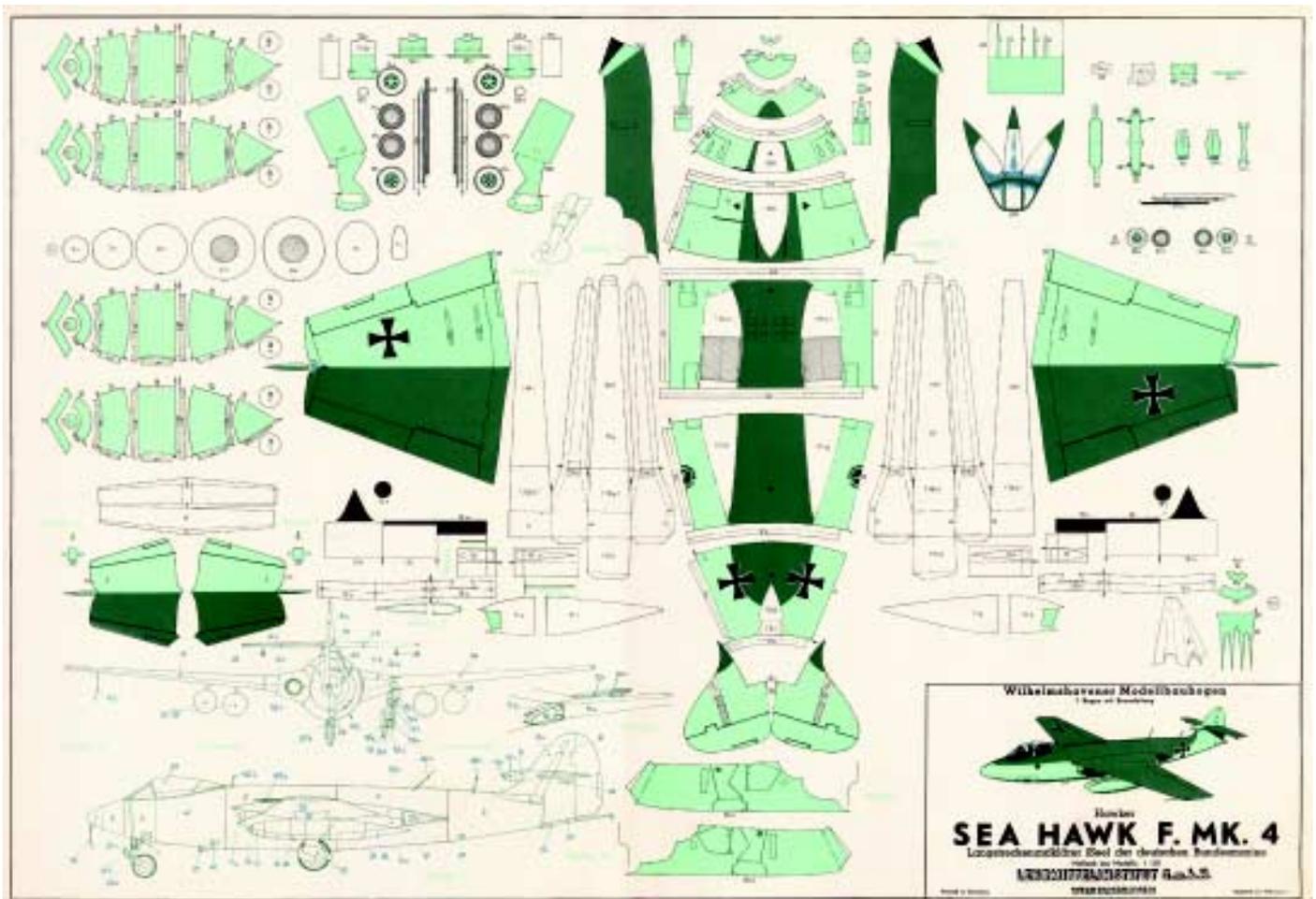
Im Alter von 13 oder 14 Jahren hatte er begonnen, Kartonmodelle zu bauen. Das erste Modell, an das er sich erinnert, ist das Panzerschiff „Deutschland“. Es folgten weitere Schiffe und Flugzeuge. Nachdem er sich Mitte der 1950er Jahre sowohl beruflich als auch privat abgesichert hatte, begann er eigenverantwortlich Kartonmodelle zu konstruieren. Damit wollte er sich neben seiner Arbeit als technischer Zeichner ein zweites Standbein schaffen. Seine erste Konstruktion war die „Chris Craft Futura“, ein schwimmfähiges Kartonmodell im Maßstab 1:20. Diese Konstruktion entstand nach einem Farbbild in einer amerikanischen Zeitschrift. Das Modell bot er komplett durchkonstruiert und gezeichnet im Jahr 1957 dem J. F. Schreiber Verlag an. Wie aus den Korrespondenzen mit dem J. F. Schreiber Verlag zu ersehen ist, war *Gerhard Schreiber* von diesem Modell sehr angetan. Es dauerte jedoch noch bis 1962, bis das Modell im J. F. Schreiber

Verlag erschien (Nr.7100821). Äußerungen von Ellhardt Brückner lassen vermuten, dass die Bescheidenheit des ursprünglich gebotenen Honorars der Grund für das verzögerte Erscheinungsdatum des Modells war. Dies dürfte wohl auch bei anderen Konstruktionen so gewesen sein; eine seiner ersten Flugzeugkonstruktionen, die „Boeing B-47“, bot er 1957 zunächst dem J. F. Schreiber Verlag an, sie erschien dann aber im September 1957 im Lehrmittelinstitut Wilhelmshaven (Nr.1602).

E. Brückner hat auch weiterhin in eigener Regie Kartonmodelle entwickelt und gezeichnet. Er hat sie dem J. F. Schreiber Verlag und dem Lehrmittelinstitut zur Veröffentlichung angeboten. Er war nie Angestellter einer Verlags, sondern stets freier Mitarbeiter. Aus seiner Feder stammen außerdem die „Hawker Sea Hawk“. Das Modell erschien im November 1956 im Lehrmittelinstitut (Nr.1613) und 1962 in einer etwas modifizierten Form als Folienmodell Nr. F 60 im J. F. Schreiber Verlag (Nr.71105). Im Jahr 1962 endete seine Tätigkeit als Konstrukteur von Kartonmodellen, da ihn seine berufliche Tätigkeit zu sehr in Anspruch nahm.

Die Konstruktionen erfolgten nach Plänen und Fotos. Die Konstruktionszeichnungen wurden zunächst mit Bleistift auf Transparentpapier vorgenommen. Nach seinen Angaben hat er über die Nummerierung, bis zur druckfertigen Vorlage alles selbst gemacht, wohl ohne Farbauszüge, auf jeden Fall aber ohne Kontrollbauten. Der zeitliche Aufwand für die Konstruktion des Modellbaubogens „Boeing B-47“, die er für das Lehrmittelinstitut Wilhelmshaven anfertigte, betrug einschließlich Reinzeichnung ohne Farbauszüge und Bauanleitung, ungefähr 200 Stunden.

Als freier Mitarbeiter hatte Ellhardt Brückner wenig Möglichkeiten, andere Mitarbeiter der jeweiligen Verlage kennen zu lernen. Er hat daher auch kaum Erinnerungen an andere Konstrukteure.



Nr. 1613 Hawker Sea Hawk F. Mk. 4 Langstreckenaufklärer (See) der deutschen Bundesmarine, Mst. 1:50.